

Doping: Ich würde sagen...

Ich war noch jung und fuhr ein Kirmesrennen in Holland, so nannte man damals das Kriterium Rennradrennen. Alles lief wie gewöhnlich, es ging hart zur Sache, es wurde gedrängt und geschupst, halt das übliche. Der Rundkurs ging immer an einer leicht abschüssigen Ortseingangsstrasse über eine kurze Passage Wackersteine, die noch aus der historischen Zeit der Stadt stammten. Es fiel mir auf, dass immer wenn einige Fahrer über diese Steine fuhren, es ein komisches Geräusch erzeugte. Das hörte sich so an wie: pling, pling, pling. Auf einer geraden Passage fragte ich einen Kollegen, was ist das? Der lacht und sagte: „Das Geräusch kommt von den Röhrchen mit den Pillen drin!“ Ups, das war ganz schön naiv von mir. Nun, 25 Jahre später, fuhr ich mit dem Rennrad eine Tour, nur so zum Spaß mit einer Gruppe, die es mal wieder hoffnungslos übertrieben hatte. Nach 180km und 10km vor dem Ziel war ich so tot, dass ich drohte vom Rad zu fallen. Das Einfühlungsvermögen der Gruppe war groß, sodass eine Pause wegen mir eingelegt wurde. Daraufhin bot mir jemand etwas zu trinken aus seiner Flasche an, was mir unverständlich erschien, da man ja sehen konnte, dass ich noch genug hatte. Ich: „Nein, danke“. Er: „Trink doch mal was davon“. Ich: „Nein, danke“. Er: „Nimm doch mal einen Schluck“. Ich: „Nein, danke“. Er: „Ich will mal etwas ausprobieren!“ Ich: „Wie bitte??“

Ja so war und ist das. Keiner kann sich Doping im Radsport vorstellen, nur jeder scheint es zu machen oder zumindest Kenntnis davon zu haben.

So pervertiert der Sport nicht mehr in dopen oder nicht dopen, sondern in erwischt werden und sich nicht erwischen lassen. Ich habe meinen Kumpel dabei erwischt wie er die Substanzen in seiner Flasche rumkutschert, das war genau der Kumpel, der mich immer als eine „schlappe Hacke“ tituliert hat. Stimmt, ich bin unter den gegebenen Umständen auch immer noch eine „schlappe Hacke“ aber wer urteilt darüber? Und der der urteilt, hat der auch etwas in seiner Flasche? Und wenn ja, hat er das vielleicht schon wieder vergessen und reist deshalb seine Klappe so weit auf? Das sind diese Menschen, die sich aus dem Selbstwertgefühl heraus besser darstellen wollen, also die die glauben bzw. hoffen das Doping zur Verbesserung ihrer persönlichen Situation beitragen kann, jedoch mit der Gewissheit das dieses nicht zu einem finanziellen Gewinn führt.

Also aus Spaß eben. Blödmann.

Über dopen im Profi Sport urteile ich erst gar nicht, es ist sinnlos in einem Wirtschaftssystem.

Hier gibt es keine Opfer sondern nur Täter, die das Risiko professionell, möglicherweise auch unter Hilfestellungen externer Berater, sorgfältig abwägen.

In meinem Fall kann ich nur sagen „Hand aufs Herz“, ich habe nie gedopt, es sei denn Bier fällt unter leistungssteigernde Mittel, dann war ich natürlich ein großer Sünder. Selbst wenn Bier Doping wäre, würden viele sagen sie hätten es noch nie getan. Zabel würde sagen: „Ich habe es nur einmal getan“. Und Armstrong würde sagen „Weist es mir doch nach!“.

Und ich würde sagen. Prost!

Big Kaahona